

Digitale Zivilcourage – Demokratische Werte online verteidigen

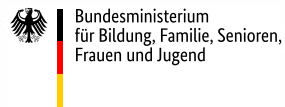
adenauercampus Seite 1

Eine Fortbildung für Lehrpersonen



EDUCATION
INNOVATION
LAB

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

BAUSTEINE	1. ERKENNEN	2. ENTSCHEIDEN	3. HANDELN
Ziel	Verstehen, was passiert und dessen Wirkung	Handlungsmöglichkeiten bewusst durchdenken	Erleben, dass das eigene Handeln Wirkung hat und diese bewusst gestalten können
Material	<ul style="list-style-type: none"> • anonymisierter Screenshot von einem Social-Media-Post zu einem Thema deiner Wahl 	<ul style="list-style-type: none"> • anonymisierter Screenshot von einem Social-Media-Post zu einem Thema deiner Wahl 	<ul style="list-style-type: none"> • anonymisierter Screenshot von einem Social-Media-Post zu einem Thema deiner Wahl • Laptop/iPad, ggf. Handy
Ablauf	<p>Anhand des Posts, folgende Fragen in Kleingruppen oder Plenum besprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was passiert hier genau? • Welche Reaktionen wirken unterstützend und warum? • Was signalisieren die einfachen Emojis? • Wäre auch Nicht-Reagieren eine Reaktion? 	<ul style="list-style-type: none"> • Dasselbe Szenario aus Baustein 1 nutzen. • Ausgangsfrage: Ich sehe einen abwertenden Kommentar. Was tue ich? • Schülerinnen und Schüler erstellen einen Entscheidungsbaum mit verschiedenen Optionen, wie sie reagieren könnten. • Sie reflektieren zu jeder Option: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Wirkung hat diese Entscheidung? • Was signalisiere ich damit anderen und der betroffenen Person? 	<ul style="list-style-type: none"> • Dasselbe Szenario aus Baustein 1 nutzen. • Schülerinnen und Schüler erstellen einen Beitrag als Reaktion auf abwertende Kommentare im Social-Media-Post, um Betroffene sichtbar zu unterstützen (Solidarität zeigen), ohne selbst angreifend zu werden • Dieser Beitrag kann ein Post, Meme oder ein kurzes Video sein. • Anschließend wird gemeinsam reflektiert: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Wirkung hat unser Beitrag? • Wen sprechen wir an? • Was könnte schiefgehen? • Welche Verantwortung tragen wir dabei?
Eignet sich für	Kurzer Einstieg oder Vertretungsstunde	vertiefende Diskussionen	Projektphasen oder Abschluss einer Unterrichtseinheit

Im Video genannte Quellen:

<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0022440525000044?via%3Dihub>

https://www.researchgate.net/publication/308345921_Beeinflussen_die_Lehrer-Schuler-Beziehung_und_die_Mobbingform_die_Lehrerintervention_bei_Mobbing

BAUSTEINE	1. ERKENNEN	2. ENTSCHEIDEN	3. HANDELN
Fächer-anbindung	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch Ironie/Sarkasmus als sprachliche Mittel der Ausgrenzung • Ethik/Religion ethische Bewertung (Goldene Regel, Würdebegriff) • Politik/Sozialkunde Rechtliche Grenzen: Meinungsfreiheit vs. Volksverhetzung • Fremdsprachen interkultureller Vergleich von Diskussionskulturen 	<ul style="list-style-type: none"> • Politik/Sozialkunde rechtliche Dimension von Handlungsoptionen (Pflicht vs. Freiwilligkeit, Verantwortung im öffentlichen Raum) • Geschichte historische Beispiele von Wegschauen und Eingreifen (z. B. Zivilcourage in der NS-Zeit) • Informatik/Medienbildung Funktionsweise von Melde- und Moderationssystemen auf digitalen Plattformen • Ethik/Religion moralische Dilemmata und Risikoabwägung (Schweigen vs. Eingreifen, Verantwortung gegenüber anderen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kunst/Mediengestaltung Bildsprache & Wirkung von Plakaten und Memes • Deutsch Rhetorik & Wirkung solidarischer Kommentare • Fremdsprachen interkulturelle Erweiterung und Besonderheiten fremdsprachiger Reaktionen • Medienbildung/Informatik Wirkungsmechanismen im Netz und Rolle von Reichweite
Reflexion	<p>Mögliche Reflexionsfragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • In welchen Situationen würdest du eingreifen – und warum? • Wo ziehst du deine (persönlichen) Grenzen? • Was brauchst du, um dich sicher zu fühlen, wenn du dich positionierst? 		
Tipps	<ul style="list-style-type: none"> • Kleine, flexible Einheiten statt großer Projekte • Anonymisierte Beispiele nutzen (Schutz und Beteiligung) • Fokus auf Reflexion, nicht auf „richtige“ Lösungen • Gemeinsame Regeln für einen sicheren Raum festlegen • Grenzen respektieren – keine persönlichen Erfahrungen erzwingen • Klassenkodex entwickeln, sichtbar machen und regelmäßig nutzen 		